

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 58.

31. Juli

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Liebenzell. (Holzverkauf). Die in dem Staatswald hinterer Collbach erzeugten
29 Stämme Langholz 40 bis 60' lang
417 Stück Sägflöße von je 16' Länge
71 Kl. tannenes Scheiter und Prügelholz
und
2300 Stück ReischWellen,
werden

Dienstag den 6. August
im Aufstreich verkauft, wozu sich die Liebhaber Früh 8 Uhr in Maisenbach einzufinden und zu Bezahlung des Aufzeldes vorzusehen haben.

Dieser Verkauf ist durch die Ortsvorsteher bekannt zu machen. Den 24. April 1839.
K. Forstamt. Moltke.

Calw. (An die Schultheißenämter).
Wegen der mannigfaltigen Nachtheile, welche aus der herumziehenden unregelmäßigen Lebensweise derjenigen Gewerbsleute entspringen, die ihre Nahrung von Ort zu Ort zu gewinnen suchen, indem diese Leute durch den öftern Wechsel ihres Aufenthalts der obrigkeitlichen Aufsicht sich leicht entziehen, und der allgemeinen Sicherheit gefährlich werden, auch ihre Kinder, statt zur Arbeitsamkeit zum Bettel gewöhnen können, wurde schon durch ein Reskript vom 20. Juli 1809 verfügt, daß das Herumziehen der Schnallenmacher und Sägenfeiler abgestellt, bei andern Gewerben aber, namentlich bei Scheerenschleifern, Kesselslickern etc. auf deren allmähliche Verminderung Bedacht genommen werden sollte.

Diese Verfügung wurde nach Regierungserlaß vom 25. Sept. 1824 unter folgenden Vorschriften in Erinnerung gebracht:

- 1) Es ist nicht zu gestatten, daß aus einer Familie, welche mit einer herumziehenden Lebensweise ihre Nahrung gewinnt, mehr als ein Sohn sich dem Gewerbe des Vaters widme.
- 2) Ist in Zeiten dafür zu sorgen, diejenigen Söhne, welche die Erlaubnis zu Treibung eines solchen Gewerbes nicht erhalten, wenn sie das 14. Jahr zurückgelegt haben, bei einem Handwerksmeister in die Lehre, oder bei einem Landwirth in Dienst unterzubringen, oder ihnen sonst eine Bestimmung zu geben, wobei sie für einen ordentlichen Beruf und zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft gebildet werden.

Da nun nach einem Regierungserlaß vom 14. Febr. 1826 der K. Kreisregierung am Schlusse jeden Etatsjahrs ein Verzeichniß über die 14jährigen Söhne solcher herumziehenden Gewerbsleute, vorzulegen, und hierbei anzuzeigen ist, welche Vorkehrungen zum Zweck einer geordneten Lebensbestimmung derselben getroffen worden sind; so werden die Ortsvorsteher derjenigen Orte des hiesigen Oberamts, in welchen dergleichen Gewerbsleute ihre Heimat haben, aufgefordert, hierüber binnen 8 Tagen ausführlichen Berichte zu erstatten, und wenn sich keine solche Söhne in ihren Gemeinden befinden, dieß anzuzeigen. Dieser Bericht ist fernerhin jedes Jahr auf den 15. Juni an das Oberamt einzusenden. Den 26. Juli 1839. K. Oberamt. In leg. Abw. d. D. U. der gesetzliche St. Bert. Akt. Butterfack.

Dobel. Der hiesige Schmied, Kraft Großhans, ist Willens, außer einem vollständigen Schmiedhandwerkszeug, auch sein an der Straße nach Gernsbach und Baden gelegenes Haus, mit Bau- und Brennholzgerechtigkeit, zu verkaufen.

Dasselbe enthält: 1 Stube mit Kammer und Küche; Scheuer und Stallung, so wie eine neu und gut eingerichtete Schmiedwerkstatt. Hinter dem Haus befinden sich einige Ruthen Garten.

Einem geschickten Meister des Fachs würde der Platz gewiß ein sicheres und gutes Auskommen gewähren, und dürfte das Haus seiner Lage und innern Einrichtung wegen auch einem Bäcker zu empfehlen seyn.

Die Verkaufs-Verhandlung, wozu etwaige Liebhaber höflichst eingeladen werden, ist auf

Samstag den 3. August

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt. Den 26. Juli 1839.

U. U. Schultheiß Schweigle.

Zavelstein. (Schafweide-Verleihung).

Die hiesige Gemeinde wird am

Samstag den 24. August

als am Bartholomäi-Feiertage

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer in Zavelstein die Winterschafweide von Martini 1839 bis 14. April 1840 verleihen. Die Weide kann mit 140 Stück Schafen beschlagen werden. Die Bedingungen werden am Tage der Verhandlung bekannt gemacht. Den 26. Juli 1839. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schultheiß M e h l.

Oberreichenbach. (Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf). Auf den Antrag der Schuldgläubiger wird die Wirthschaft und Liegenschaft des Hirschwirth Bohnet dahier nochmals zum Verkauf ausgesetzt. Der Bestand und die Lage desselben kann in den Wochenblättern No. 21 und 24 vom 16. und 27. März d. J. ersehen werden. Die Verkaufs-Verhandlung wird am

Donnerstag den 8. August

Vormittags 9 Uhr

in dem Hirsch dahier mit dem Bemerken vorgenommen, daß sich unbekante Kaufsliebhaber über ihre Eüchtigkeit mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen auszuweisen haben. Den 26. Juli 1839. Schultheiß L u z.

Birkenfeld, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des weil. Zacharias Kall, Krämers in Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 22. August 1839

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld vorgenommen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Verlassenschaft des GantManns über Abzug der Competenz der Wittwe nur 30 fl. 20 kr. beträgt, die Schuldenmasse aber 296 fl. 24 kr.

Den Schuldheißernämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg, 17. Juli 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Dennach, Oberamtsgericht Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des weil. Matthäus Schmid, gew. Schuldheiß in Dennach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 20. August 1839

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Dennach vorgenommen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Verlassenschaft des GantManns 48 fl. 59 kr. die Schuldenmasse aber 410 fl. 14 kr. beträgt.

Den Schuldheißernämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg, 18. Juli 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Hofstätt, Oberamts Calw. Haswärtige Gemeinden und Privaten erlauben sich häufig, in unsern Kommunwaldungen Floßholz anzuführen, um solches an die kleine Enz zu bringen, was in den diesseitigen Waldungen Schaden verursacht. Es haben nun in Zukunft solche vor Ausfuhr des Holzes bei dem Anwaltamt Anzeige zu machen, und p. Stück 3 kr. zu bezahlen; wer dieß unterläßt, hat von jedem nicht angezeigten Stück 1 fl. Strafe zu entrichten.

Die Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dieses gebeten.

Anwalt Baier.

Unterhaugstätt. (Abstreich). Einige im Schulhaus dahier erforderlichen Bauarbeiten, welche sogleich vorzunehmen sind, werden am

Mittwoch den 7. August d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier verakkordirt werden; nach dem Ueberschlag beträgt die

Maurerarbeit 13 fl. 12 kr.

Zimmerarbeit 33 fl. 19 kr.

Schreinerarbeit 40 fl. 48 kr.

Glaserarbeit 22 fl.

Schlosserarbeit 20 fl. 52 kr.

Tpferarbeit 46 fl. 45 kr.

Lüchtige Meister, welche sich auf legale Weise über Lüchtigkeit und Vermögen ausweisen können, werden zu diesem Akkord auf die bestimmte Zeit eingeladen. Liebenzell, 22. Juli 1839. Aus Auftrag: Oberamts Wegmeister Bauer.

Zwergenbergr. (Wegbauakkord). Die hiesige Kommune verakkordirt

am 6. August

Vormittags 10 Uhr

die Herstellung einer Wegstrecke, wovon der Ueberschlag 384 fl. beträgt, an den Wenigstnehmenden. Lüchtige Akkordanten werden eingeladen, sich zu bemerkter Zeit bei unterzeichneter Stelle einzufinden. Den 23. Juli 1839. Schuldheissenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Hirsau.

Einladung.

Endeunterzeichnete sind so frei, ihre verehrten Gönner, Verwandte und Freunde zu ihrer Hochzeit ergebenst einzuladen, welche am Dienstag den 6. August, und dem darauf folgenden Tage im Hause ihres Vaters und Schwiegervaters J. D. Schnauffer jun. Hirsch dahier in Hirsau stattfinden wird.

Königl. Gärtner Ungerer aus Yelnach mit seiner Braut Wilhelmine Schnauffer aus Hirsau.

Calw. Ein Logis hat zu vermieten bis Martini Ludwig Dingler beim Rößle.

Monharter Hof, Oberamts Nagold. (Holzverkauf). Am

Donnerstag den 1. August

Mittags 1 Uhr

werden in dem Wirthshause dahier aus unserm obern Hochwald 100 Stück Floßholz verkauft, vom 70r aufwärts, also meistens theils Holländer und Sägholz. Es ist bereits gehauen, und liegt nahe an der Nagold.

Die H. Ortsvorsteher werden höflichst gebeten, diesen Verkauf bekannt machen zu lassen. Den 24. Juli 1839. Im Namen sämtlicher Hofbauern: Anwalt Rentschler.

Calw. (AuktionsAnzeige). Am nächsten Samstag den 3. August

Nachmittags 1 Uhr

hat der Unterzeichnete im Bäcker Kraußschen Hause in der Vorstadt in Kommission zu verkaufen: Manns- und Frauenkleider, Betten, Schreinwerk aller Art worunter 3 Kästen sich befinden, 600 Stück forchenes Reisach, und verschiedenes Scheiterholz.

Schneider Niedhammer.

Calw. Sämmtliche hier wohnenden Veteranen ersuche ich, sich morgen und übermorgen gefälligst bei mir zu melden, damit ich im Stande bin, in möglichster Bälde die geeigneten Schritte zu thun, um die betreffende Feierlichkeit gehörig vorzubereiten.

Die Auswärtigen werden durch besondere Schreiben an die löblichen Ortsvorstände dazu aufgefördert werden.

Christian Dreiß.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Dingler d. ä.

Beck Gramer.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 3600 fl. Pfleggeld bei Fried. Burghardt, Müller in Calw.

150 fl. bei der Stiftspflege Weltenschwann.

200 fl. bei der Gemeindepflege Nischalden.

100 fl. Pfleggeld bei Schanz in Oberkollwangen.

500 fl. bei Gerichtsnotar Ritter in Calw.

Calw. Es gieng ein silberbeschlagener Ulmerkopf mit Kette zwischen Ostelsheim n.

hier verloren. Der Finder wolle ihn gegen gute Belohnung abgeben bei Schuhmacher Eisenhardt.

(Berlerner Radschuh). Am 27. Juli Morgens gieng von Hofstätt über Altburg nach Calw ein ganz neuer Radschuh verloren. Der redliche Finder wolle denselben in Hofstätt im Försterhause oder in Calw im Gasthose zum Waldhorn gegen Belohnung abgeben.

Calw. Heidelbeere werden zu kaufen gesucht von
Konditor Wagner.

Calw. Ein ordentliches heizbares Zimmer sucht bis Martini.
Prov. Kas.

Calw. (Haus- und Gartenverkauf). Der Unterzeichnete verkauft sein zweistöckiges Wohnhaus in der obern Marktgasse und seinen Wurz, Baum- und Gras-Garten von ca. 2 Morgen im Zwinger. An dem Kaufpreis darf nur $\frac{1}{3}$. baar bezahlt werden und $\frac{2}{3}$ können stehen bleiben.
Stadtrath. Baithner.

Calw. In meinem Hause sind folgende Gegenstände liegen geblieben:

- 1 Schirm
- 1 Schlüssel
- 1 Tabaksbeutel
- 1 Pfeife und
mehrere Stücke,

welche die Eigenthümer abholen wollen.
Karl Bindernagel.

Stammheim. Bei Unterzeichnetem ist ein Quantum guter Haber billigst zu verkaufen.
Schuldheiß Koller.

Calw. Ein verehrliches Publikum wird hiemit benachrichtigt, daß von nächstem Freitag an die beiden Stuttgarter Boten Niehm und Zehle nicht jeder zweimal die Woche, sondern Freitags der Fuhrmann Zehle und Montags der Fuhrmann Niehm nach Stuttgart fahren. Aufgeladen wird jedesmal unter dem Rathhaus. Den 15. Juli 1839.
Niehm. Zehle.

Vermischtes.

Das „Charivari“ erzählt Folgendes: Ein Offizier des Kaiserthums, ein Mann von seltener Thatkraft und oft erprobtem Muth, war dem Kaiser Napoleon als Theilnehmer einer Verschwörung gegen ihn denunziert worden. Die Beweise waren so schlagend, daß der Militär sofort festgenommen und eingekerkert wurde. Der Offizier erwartete nichts mehr als ein Urtheil des Kriegsrathes, als ein Adjutant des Kaisers kam, ihm die Thüren des Gefängnisses öffnete, den Degen zurückgab und ihn benachrichtigte, daß der Kaiser ihn im Schlosse der Tuilerien erwarte. Der staunende Major eilte hin und mußte eine Stunde lang im Saale der Marschälle warten; endlich kündigte man den Kaiser an, der hereintrat und den Major rasch beim Arme ergriff. Sire, sammelte der Major. „Kein Wort, mein Herr, erwiederte Napoleon, es giebt Leute, die man nicht erschiesen läßt, — kehren Sie heute noch zu Ihrem Regimente zurück; übermorgen liefern wir eine große Schlacht. Sie haben eine Stunde, um sich tödten zu lassen, oder um Ihr Obristdiplom zu gewinnen.“ Dieser Obrist lebt noch. Nie hatte der Kaiser einen treuern Diener.

Hannover. Hr. v. S. . . . soll eine Oper komponirt haben, betitelt: Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Berlin. Vor Kurzem ist hier das Bildniß des Erzbischofs von Köln erschienen. Unter dem Bilde liest man: „Das Original befindet sich in den Händen Seiner Majestät des Königs.“

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius
in Calw.